

FUSSBALL

Schwierige Rückkehr für Alpay

Der türkische Internationale Alpay wurde in England zur unerwünschten Person erklärt. Der Legionär von Aston Villa war in der Pause des EM-Qualifikationsspiels am vergangenen Samstag in Istanbul gegen David Beckham handgreiflich geworden. Inzwischen beschäftigt sich auch die UEFA mit den Vorfällen.

Häufige Wechsel

Das Trainerleben in Brasiliens Spitzennliga ist in dieser Saison besonders kurz. Am Montag gab Ex-Nationalspieler Junior bei Corinthians São Paulo sein Amt nach nur zwei Spielen wieder auf. Bereits am Sonntag hatte der während der Saison eingestellte Oswaldo de Oliveira bei Flamengo Rio de Janeiro seinen Posten zur Verfügung gestellt.

FCZ vor Heimspiel gegen YB unter Druck

Der FC Zürich steht vor drei Heimspielen in Folge unter dem Druck, endlich Punkte holen zu müssen. Heute gastieren als erste die Young Boys auf dem Letzigrund (19.30 Uhr). Die Berner könnten mit einem Sieg zum zweitklassierten Servette aufschliessen.

Nachtragspiel der 12. Runde der Super League
Zürich - Young Boys (Hinspiel 1:2) 19.30 Uhr

1. Basel	13	43:10	39
2. Servette	13	28:21	25
3. Young Boys	12	22:18	22
4. Aarau	13	20:19	19
5. St. Gallen	13	19:22	16
6. Neuchâtel Xamax	13	17:21	14
7. Thun	13	15:26	14
8. Grasshoppers	13	18:28	13
9. Wil	13	18:32	9
10. FC Zürich	12	17:20	8

UEFA-Cup, 1. Runde, Rückspiele

Mittwoch: 17.30: Hajduk Split/Kro - Grasshoppers 1:1 (Hinspiel); 19.30: Basel - Malatyaspor/Tür 2:0; 20.15: Neuchâtel Xamax - Auxerre 0:1; 16.00: Torpedo Moskau - CSKA Sofia 1:1; 17.00: Hapoel Tel Aviv - Gaziantepspor in Rotterdam 0:1; 17.30: Goclin Grodzisk/Pol - Hertha Berlin 0:0; 17.30: Levski Sofia - Hapoel Ramat Gan 1:0; 18.00: Dnjepr Dnjepropetrowsk/Ukr - Hamburger SV 1:2; 18.00: Debrecen/Un - Vanteks Varazdin/Kro 3:1; 18.00: Esbjerg/D3 - Spartak Moskau in Aarhus 0:2; 18.00: Grazer AK - Valerenga Oslo 0:0; 18.00: Nordsjælland Farum/D3 - Panionios Athen 1:2; 18.00: Schachtjor Donezk/Ukr - Dinamo Bukarest 0:2; 18.00: Vardar Skopje - AS Roma 0:4; 18.00: Slavia Prag - Sardin Smederevska 2:1; 18.00: Zilina/Sk - Utrecht 0:2; 18.30: Rosenborg Trondheim - Ventspils/Lett 4:1; 18.45: Steaua Bukarest - Southampton 1:1; 18.45: Petrzalka Bratislava - Bordeaux 1:2; 19.00: Lyn Oslo - PAOK Saloniki 1:0; 19.00: Molde/No - Uniao Leiria 0:1; 19.00: Publikum Celje/Sln - Maccabi Haifa 1:2; 19.00: Trabzonspor - Villarreal 0:0; 19.15: Sochaux - MyPa Anjalankoski/Fi 1:0; 20.05: FC Kopenhagen - Ferencvaros Budapest 1:1; 20.15: Roter Stern Belgrad - Odense/D3 2:2; 20.15: Malmö FF - Sporting Lissabon 0:2; 20.15: MTK Budapest - Dinamo Zagreb 1:3; 20.15: Breda/Ho - Newcastle United 0:5; 20.15: Zeljeznicar Sarajevo - Heart of Midlothian 0:2; 20.30: Nijmegen/Ho - Wisla Krakow 1:2; 20.30: Aris Saloniki - Zimbru Kischinev 1:1; 20.30: Borussia Dortmund - Austria Wien 2:1; 20.30: Lokomotiv Be - Manchester City 2:3; 20.30: Perugia - FC Dundee 2:1; 20.45: Lens - Cementarnica Skopje 1:0; 20.45: Parma - Metallurg Donezk/Ukr 1:1; 20.45: Udinese - Austria Salzburg 1:0; 21.00: FC Liverpool - Olimpija Ljubljana 1:1; 21.00: Mallorca - APOEL Nikosia 2:1; 21.15: Blackburn Rovers - Gençlerbirliđi Ankara 1:3; 21.30: FC Barcelona - Puchov/Sk 1:1; 21.45: Valencia - AIK Stockholm 1:0; 22.00: Benfica Lissabon - La Louvière/Be 1:1

Donnerstag: 15.00: Viktoria Zirkov/Tsch - Brøndby Kopenhagen 0:1; 17.30: Teplice/Tsch - FC Kaiserslautern 2:1; 20.30: FC Kärnten - Feyenoord Rotterdam 1:2; 20.30: Schalke 04 - Kamen Ingrad Velika/Kro 0:0

Auslosung der 2. Runde am Freitag, 17. Oktober in Nyon.

Keine Angst vor der Zukunft

Walter Hörmann attestiert Nationalmannschaft gute Perspektiven

SCHAAN - Noch ist nicht entschieden, ob Walter Hörmann sein Engagement als Nationaltrainer fortsetzen wird. Im Gespräch mit dem Volksblatt ist aber herauszuhören, dass ihm die Aufgabe gefällt und er davon überzeugt ist, dass in der jungen Mannschaft noch einiges an Entwicklungspotenzial steckt.

• Heinz Zöchbauer

Für vier Länderspiele führte der FC-Vaduz-Trainer in Doppelfunktion auch das Kommando über die Liechtensteiner Fussball-Nationalmannschaft. Offiziell endete die Interims-Mission mit dem letzten EM-Qualifikationsspiel gegen die Slowakei, doch wie es scheint, ist er sowie der Verband an einer Weiterverpflichtung interessiert (Volksblatt-Ausgabe vom Montag). Gedanken über die zukünftige Arbeit mit der Nati hat sich der Steirer bereits gemacht und diese will er in den nächsten Tagen auch LFV-Präsident Reinhard Walser vorstellen. «Für Liechtensteiner Verhältnisse ist das Team schon sehr weit und man hat gesehen, dass Ralf Loose aber auch wir beim FC Vaduz gut gearbeitet und eine gute Basis gelegt haben.»

Einzigartige Möglichkeiten

Allerdings weiss Hörmann, dass im taktischen Bereich und für die Konzentrationsfähigkeit noch hart weitergearbeitet werden muss. Hierbei denkt er an die einzigartigen Möglichkeiten eines kleinen Landes. «Wir könnten, nach Absprache mit den Clubs, neben den Einberufungen regelmässige Trainingstage installieren - dies wäre nur bei uns in Liechtenstein möglich und ein Riesenvorteil für uns.» Dass eine Qualifikation für eine Endrunde aber auch in Zukunft unrealistisch ist, ist Hörmann klar. Er will aber den von Loose eingeleite-

ten Aufwärtstrend bestätigen und den Abstand zu den «Grossen» weiter verringern. «Bereits heute werden wir von allen Nationen ernst genommen, bis wir aber regelmässig Punkte holen, dauert es noch einige Jahre.»

«Damit dies umsetzbar wird», sagt Hörmann, «müssen die Verbandsstrukturen weiter professionalisiert werden. Hier darf man nicht am falschen Ort sparen, sonst machen wir einen Rückschritt.»

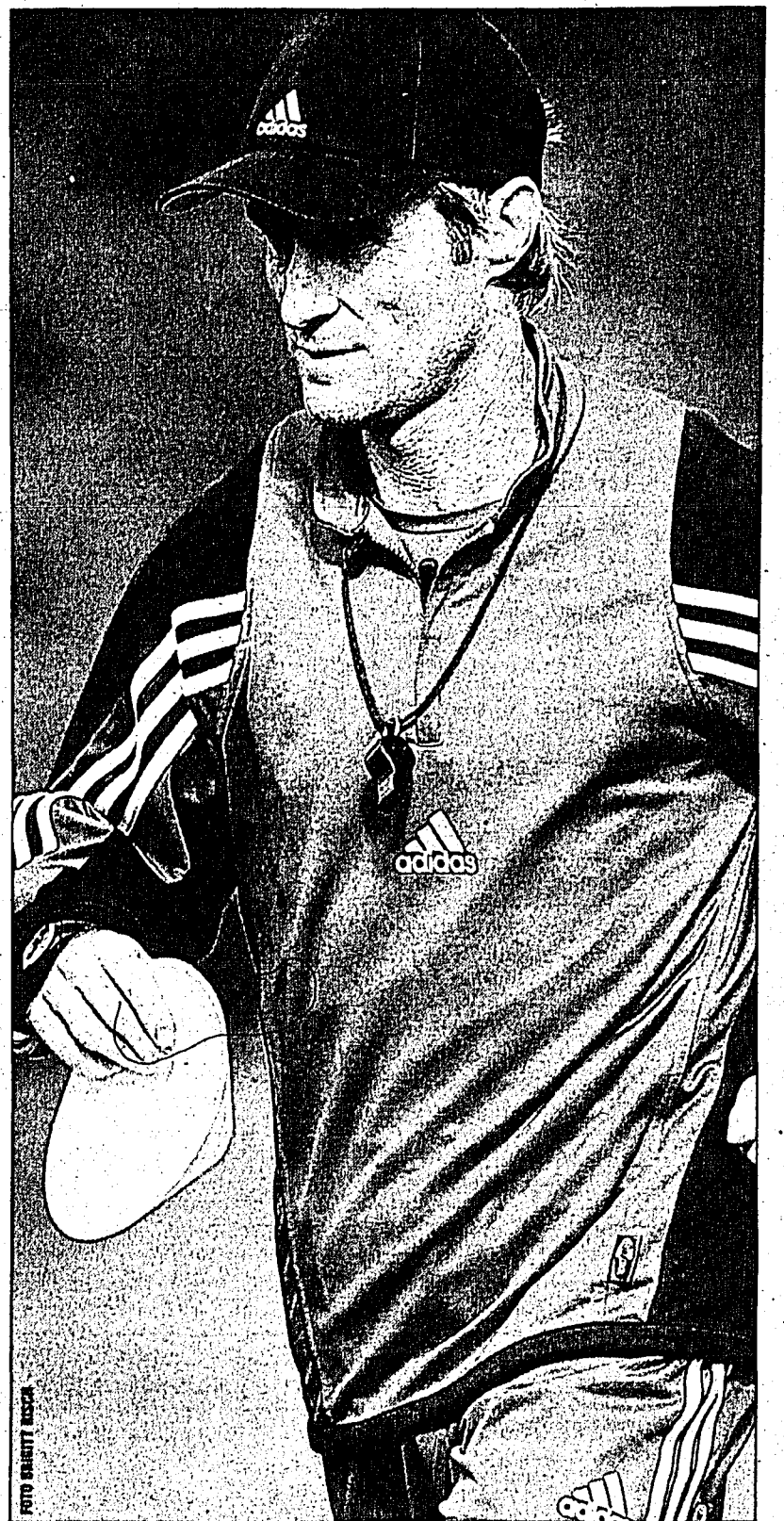
Länderspiel-Tournee im Februar

Das pflichtspielfreie Jahr - die WM-Ausscheidung beginnt im Herbst 2004 - würde der Österreicher gerne intensiv nutzen. Im Februar schwebt ihm eine Länderspiel-Tournee vor. «Ich halte nichts von einem Trainingslager, denn nur bei vielen Spielen auf höchstem Niveau werden unsere jungen Spieler gefordert und können internationale Erfahrungen sammeln. Ob dies aber finanziell möglich ist, weiss ich nicht...»

Einige Perspektiven

Derzeit gehören zum Nati-Kader sieben Voll- und vier Halbprofis. In seinen Vorstellungen spricht Hörmann von 14 Profis, die den Teamstamm bilden sollen. «Wir haben mit Rohrer, Maierhofer, Burgmeier und D'Elia, um nur einige zu nennen, weitere junge Kicker in Liechtenstein, die den Durchbruch zum Profitum schaffen können. Ich glaube an diese Jungs und bin überzeugt, dass sie, aber auch noch einige andere, mit der richtigen Einstellung in der höchsten Liga in der Schweiz und in Österreich spielen können.»

Dass er sich über die Zukunft der Nati viele Gedanken macht, wird in Hörmanns Aussagen deutlich. Nun liegt es an den Verantwortlichen des LFV, diese Ideen zu werten und mit Hörmann, aber auch mit den FCV-Verantwortlichen eine Einigung zu treffen.



Mit Vollgas in die Zukunft: Obwohl seine Weiterverpflichtung als Nationaltrainer noch ungewiss ist, hat sich Walter Hörmann bereits Gedanken über die weitere Arbeitsweise mit dem Team gemacht.

Berneggers Offensivpoker

In Splits Karussell klaren Kopf bewahren

SPLIT - In Split wollen die Grasshoppers ihre Flucht nach vorne fortsetzen. Nach dem 1:1 im UEFA-Cup-Hinspiel vor drei Wochen soll dem Meister gegen Hajduk heute Abend eine markant offensivere Strategie zum Vorstoss in die 2. Runde verhelfen.

Seit dem Zürcher Gastspiel der Kroaten hat sich im Hardturm vieles verändert. Das krisengeschüttelte GC-Ensemble wird nicht mehr vom am (bitteren) Ende rat und gleichermassen mutlosen Marcel Koller dirigiert, sondern von dessen früherem Assistenten Carlos Bernegger. Das Spiel gegen Thun (2:1) bot dem Nachfolger Gelegenheit zum gelungenen Einstieg. Nun ist aber zu befürchten, dass der gebürtige Südamerikaner mit seinem ersten Negativerlebnis als Chef konfrontiert wird.

Keine Angst und kein Nachteil

Bernegger muss allerdings in Split die zweite seiner drei Europacup-Sperre verbüssen und das Coaching dem Ausbildungschef Boro Kuzmanovic überlassen. Das sei kein grosser Nachteil, glaubt Bernegger: «Wichtig war für mich die Arbeit vor der Partie. Während des



Auf Peter Jehle (vorne) und seine GC-Kollegen wartet in Split ein heisser Tanz.

Spiels kann der Trainer so oder so nur geringen Einfluss nehmen.» Wesentlich mehr Bedeutung misst er der taktischen Ausrichtung bei. Er interpretiere den Fussball offensiv. «Ich will, dass sich die Mannschaft Chancen erspielt, dass sie auf den Platz geht, um zu gewinnen.»

Von der Angst, den heimstarken Kroaten im schmucken Poljud-Stadion ins offene Messer zu laufen, mag Bernegger nichts wissen. Fussball sei doch ein einfaches Spiel, philosophierte er: «Entweder

du gewinnst, spielst unentschieden oder verlierst. Wir treten an, um zu gewinnen.» GC bleibt angesichts der ungenügenden Vorlage aus dem Hinspiel in der Tat nicht viel anderes übrig, als zumindest einen Treffer zu schiessen, und - wie es Bernegger formulierte - «das offensive Potenzial besser zu nutzen.»

Mögliche Formationen

Hajduk: Sunar, Vojic, Rukavina, Neretljak; Miladin, Blatnjak, Pralija, Racunica, Carevic; Bute, Krpan.
GC: Boric; Lichtsteiner, Schwegler, Salatic, Jaggy; Shala, Spycher; Eduardo, Petric, Nuñez; Gane.

Interesse geht zurück

Der Fussball verliert in Italien zunehmend an Popularität. Jeder zweite Italiener interessiert sich nicht mehr für «Calcio», ergab eine von der römischen Tageszeitung «Il Messaggero» veröffentlichte Umfrage.

Bei einer ähnlichen Umfrage hatten sich im vergangenen Jahr noch 66 Prozent der Italiener an Fussball interessiert erklärt. Der Interessenverlust betrifft vor allem die Italiener über 45 Jahre und Frauen, so das Meinungsforschungsinstitut Abacus. Der Rückgang der Popularität des beliebtesten Sports in Italien sei mehreren Faktoren zuzuschreiben: die jüngsten finanziellen Skandale, in die mehrere Klubs verwickelt sind, die Gewalt in den und rund um die Stadien und die Polemik der vergangenen Wochen rund um die Reform der Serie B.

Das Vertrauen in die Schiedsrichter bleibt dagegen erhalten, ergab die Umfrage. 58 Prozent der Fussball-Interessierten sind mit den italienischen Referees zufrieden. Die Mehrheit der Befragten, die ihr Interesse für Fussball erklärten, meinten, dass Rekordmeister Juventus Turin zum dritten Mal in Folge den Titel gewinnen wird. Dieser Ansicht sind 45 Prozent der Befragten. 29 Prozent räumten AC Milan die besten Chancen ein.

VOLLEYBALLSCHULE

Volleyballer vor Saisonbeginn

Ende diesen Monats beginnt für die A- und B-Jugend des VBC Vaduz die Meisterschaft, während der Saisonauftakt für die C- und D-Jugend erst Ende November erfolgt. Nach sechs Wochen intensiver Vorbereitung sind die Cracks der Volleyballschule gut vorbereitet. Die C- und D-Jugend tritt für den VBC Galina Schaan an und wird auch deren Trikots tragen. Edwin Benne fungiert als Teamverantwortlicher.

Die A-Jugend konnte ihr Können bereits an einem Turnier in Pfäffikon und an der Landesmeisterschaft unter Beweis stellen. In Pfäffikon zeigten die Spieler eine sehr gute Leistung und auch an der Landesmeisterschaft wussten die Nachwuchsspieler zu überraschen. Gegen das Viertligateam von Galina Schaan zeigten die jungen Spieler ein starkes Spiel und mussten sich am Ende nur knapp mit 2:3 geschlagen geben.

Ab November werden sich die Nachwuchs-Volleyballer einigen medizinischen Tests unterziehen. Die Physiotherapeutin Isabella Kohler vom Rehatem Werdenberg, die bereits ein Training besuchte, wird dabei einige Bewegungstest durchführen.

Weitere Infos unter www.volleyballschule.li.